



Informationen zur Wahl des Seminarfachs (SJ 24/25)

Städtische Fachoberschule
für **Gestaltung**

Ungsteiner Str. 46
81539 München
Tel.: (089) 233 43886
Fax: (089) 233 43875

Datum: 23.03.24

Liebe künftige FOS 13 Schülerinnen und Schüler,

in der FOS 13 müssen Sie neben einem Wahlpflichtkurs inkl. Religion noch das Seminarfach belegen. Die Wahl hierzu findet wieder über **WebUntis von Freitag (22.03.2024, 13:30 Uhr) bis Freitag (12.04.2024, 23:59 Uhr)** statt.

Für Ihr Seminarfach müssen Sie zwei Prioritäten angeben (Erst- und Zweitwunsch). Sollten Sie Probleme bei der Anmeldung haben (bspw. Passwort vergessen), setzen Sie Ihr Passwort zurück oder schreiben Sie eine E-Mail an: a.webuntis@sz-ungsteiner46.muenchen.musin.de

Eine Nicht-Teilnahme an der Wahl wird als Rücktritt von der FOS 13 gewertet.

Allgemeines zur Seminararbeit und zum Wahlpflichtkurs Seminarfach

Alle Schülerinnen und Schüler müssen in der FOS 13 eine Seminararbeit verfassen. Betreut wird die Seminararbeit im Wahlpflichtkurs „Seminarfach“ durch eine Lehrkraft. Diese gibt für ihr Seminar das Rahmenthema und das Fach, in dem die Arbeit zu schreiben ist, vor. Die Themenstellung für die Seminararbeit erfolgt innerhalb des Rahmenthemas nach Beratung mit der Lehrkraft. Im Seminar werden die Schülerinnen und Schüler in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt und bei der Erstellung der Seminararbeit begleitet. Die Abgabe der Seminararbeit erfolgt nach den Weihnachtsferien, am Dienstag in der zweiten Unterrichtswoche.

Benotet wird neben der Seminararbeit die mündliche Präsentation der Arbeit (nach der Abgabe) und die Mitarbeit im Seminarfach. Für die Berechnung der Note im Seminarfach wird die Seminararbeit doppelt gewichtet, die Präsentation und Mitarbeitsnote werden je einfach gewichtet. Sollte eine der drei Noten 0 Punkte betragen, wird das ganze Seminar mit 0 Punkten bewertet. Eine Zulassung zum Abitur wäre in diesem Fall ausgeschlossen.

Die Note im Seminarfach muss mit verdoppelter Punktzahl in das Abitur eingebracht werden. Der Unterricht in den Wahlpflichtkursen „Seminarfach“ und „zweite Fremdsprache“ beginnt bereits nach den schriftlichen Fachabiturprüfungen. Die Teilnahme daran ist verpflichtend.

Im Schuljahr 2024/2025 bieten wir folgende Seminare an:

Nr.	Rahmenthema	Fach	Lehrer/in
1	Kunst und Politik	Gestaltung	Fr. Leybrand / Fr. Kloiber
2	The Science of Happiness	Englisch	Fr. Held
3	Nachhaltigkeit	Ethik / Naturwissen- schaften / Englisch	Fr. Niedermair
4	Diskriminierung, Rassis- mus und Antisemitismus in der deutschen Gesell- schaft.	Politik und Gesellschaft	Fr. Preisinger
5	Kunst, Literatur und Gesell- schaft von 1850 bis 1900	Deutsch / Gestaltung / Geschichte	Fr v. Collas / Hr. Langer
6	Bibliothek der Vielfalt	Gestaltung / Medien	Fr. Nagele
7	Der Erste Weltkrieg im Spiegel der Geschichte und Literatur	Geschichte / Deutsch	Fr. Alonso / Hr. Ziegler

Im Folgenden finden Sie Erläuterungen zu den Rahmenthemen:

Seminar 1: Kunst und Politik – Fr. Leybrand / Fr. Kloiber

Weltweit entwickeln Künstler und Künstlerinnen in ihrem jeweiligen Kontext Kunstwerke, die auf einer kritischen Auseinandersetzung mit politischen oder gesellschaftlichen Gegebenheiten basieren.

Mit Installationen, Performances, Environments und anderen Ausdrucksformen werden teilweise schwer zu verarbeitende Themen aufgegriffen und durch Kunstschaffende neu interpretiert.

In diesem Seminar soll anhand einer selbst gewählten künstlerischen Arbeit die Botschaft, die Hintergründe sowie die Rezeption analysiert, interpretiert und neu verortet werden.

Allgemeine Fragestellungen:

- Wie wirkt sich unsere Vergangenheit auf unsere Gegenwart aus?
- Wie und warum wiederholen sich gesellschaftliche und politische Dynamiken?
- Wie gehen zeitgenössische Künstler mit Themen um wie: Gewalt, Entrechtung, Stigmatisierung, Extremismus, Rassismus, Verfolgung von Minderheiten, etc.

Beispiele künstlerischer Arbeiten und Positionen:

- Francis Alys, Rehearsal 1, El Ensayo, 1999, 2000
- Nan Goldin, All The Beauty And The Bloodshed, 2023
- Gregor Schneider, Sterberaum, 2021
- Charles Moore, Pictures That Made a Difference: The Civil Rights Movement, 1958-1965, negative; 1989 print
- Tim Ulrichs, Ich kann keine Kunst mehr sehen!, 1975

Seminar 2: The science of happiness – Fr. Held

How do I lead a meaningful life? What is happiness anyway? Why is it difficult at times to achieve happiness?

The “pursuit of happiness” is as old as mankind itself, nevertheless scientists have started to tackle the field of “Positive Psychology” relatively late.

In this seminar, we will examine empirical studies and scientific approaches on how to increase emotional wellbeing. Seminar papers will deal with different psychological, historical and cultural concepts of happiness and a critical evaluation thereof.

Additionally, we will perform practical exercises to explore and foster our own wellbeing as well as learn about the basics of academic writing. Therefore, participants should be willing to get to know themselves a bit better while exploring the world of academia at the same time.

Seminar 3: Nachhaltigkeit – Fr. Niedermair

Die Menschen auf der ganzen Welt sollten sich heute so nachhaltig wie möglich verhalten, dass die Umwelt für die Zukunft geschont wird.

Wie kann ich persönlich einen Beitrag leisten und was ist gesellschaftspolitisch dazu nötig?

Wir werden uns gemeinsam mit dem Thema Nachhaltigkeit in deutscher und englischer Sprache befassen (im Seminar, auf Exkursion, ...) und verschiedene Lebensbereiche (Wohnen und Energie, Reisen und Naherholung, Ernährung und Landwirtschaft, Mobilität und Transport, Konsum und Mode, ...) und deren Potential für eine nachhaltige Ausrichtung unter die Lupe nehmen.

Mit der Anmeldung zum Seminar wird die Bereitschaft zu Blockbeschulung und zur Teilnahme an den Exkursionen (verbunden mit Kosten) vorausgesetzt.

Ich freue mich auf deine Teilnahme und dein Engagement für eine nachhaltige Zukunft!

Seminar 4: „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?!“ – Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft – Fr. Preisinger

Laut der Studie „Rassistische Realitäten“, die vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung durchgeführt wurde, ist Rassismus Alltag in Deutschland – das bestätigen auch 90 Prozent der Befragten.

Vor allem nach dem Geheimgespräch in Potsdam im vergangenen November, bei dem insbesondere Vertreter der AfD, Mitglieder der CDU und Werteunion und reiche Unternehmer teilgenommen haben, um unter anderem die Deportation von tausenden in Deutschland lebenden Menschen zu beschließen, wird deutlich, dass die Auseinandersetzung mit dem Erstarken der neuen Rechten und der menschenfeindlichen Ideologie des Rassismus von dringlicher Notwendigkeit ist.

Seminar 5: Kunst, Literatur und Gesellschaft von 1850 bis 1900 – Fr. v. Collas / Hr. Langer

Im 19. Jhd. fanden umwälzende Veränderungen statt, welche tradierte Werte und gesellschaftliche Hierarchien über den Haufen warfen. Aufkommende Demokratiebestrebungen stellten die Herrschaft des Adels in Frage und gaben dem Bürgertum und der Arbeiterschaft mehr Selbstbewusstsein und Rechte. Die industrielle Revolution verändert die Arbeits- und Lebensbedingungen grundlegend. Das Elend des Industriearbeiter Proletariats und der Reichtum der Fabrikbesitzer sind zusätzlicher gesellschaftlicher Sprengstoff.

Künstler und Literaten nahmen die veränderte soziale Realität in ihr Blickfeld und schufen Werke, die teils schonungslos das harte Leben der Menschen der damaligen Zeit zeigten oder auch die Bedürfnisse der aufstrebenden bürgerlichen Schicht bedienten.

Dieses Seminar ist fächerübergreifend angelegt: Sie können Ihre Arbeit im Fach Deutsch, Geschichte und Gestaltung/Kunstgeschichte schreiben.

Beispiele für Künstler und Schriftsteller, deren Positionen untersucht werden können, sind für die bildende Kunst: Courbet, Millet, Daumier, Leibl, v. Menzel, Turner etc. Und für die Literatur: Keller, Fontane, Dickens, Balzac, Flaubert, Tolstoi etc. Im Bereich Geschichte können gesellschaftliche Veränderungen (Arbeiter, Landflucht, Entwicklung einer konkreten Stadt / Ort) untersucht werden.

Seminar 6: Bibliothek der Vielfalt – Fr. Nagele

Was ist Wissen? Wie wird Wissen generiert, aufgearbeitet und gesammelt? Ist Wissen immer neutral und objektiv? Was ist im wissenschaftlichen Sinne eigentlich eine Bibliothek und wieso sind sie wichtig für unsere Gesellschaften und Kulturkreise? Und wie ist das mit Diversität, Inklusion und Intersektionalität verknüpft? Solchen Fragenstellungen sollt ihr euch im Seminar widmen - und seid obendrein auch am Projekt der Bibliothek der Vielfalt beteiligt. Damit lernt ihr also nicht nur wissenschaftliches Arbeiten, sondern erhaltet auch einen Einblick ins Projektmanagement. Daher ist auch ganz wichtig: Dieses Seminar ist mehr als nur das Schreiben einer Seminararbeit. Es muss eine Bereitschaft dazu bestehen, sich mit dem Bestand der Bibliothek der Vielfalt auseinanderzusetzen und aktiv am Projekt mitzuwirken.

Seminar 7: Der Erste Weltkrieg im Spiegel der Geschichte und Literatur – Fr. Alonso / Hr. Ziegler

Eines der bekanntesten Zitate über den Ersten Weltkrieg bezeichnet diesen als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ (und hat sogar einen eigenen Wikipedia-Eintrag). Aber was hatte es mit diesem Krieg auf sich, den die Engländer auch als „The Great War“ bezeichnen?

In diesem Seminar werden wir versuchen, dieser Frage auf den Grund zu gehen. Dabei soll es um verschiedene Fragen rund um diesen Konflikt gehen. Manche von ihnen erscheinen eher naheliegend und sind allgemeiner Natur, z.B.: Was ist das für ein Deutschland, das im Jahr 1914 den Weltkrieg beginnt? Hat es ihn überhaupt angezettelt? Historisch gesehen ergeben sich aber noch andere Fragen: Wer war die dicke Berta? (Nicht die Tochter des Kaisers). Was baute BMW für die deutsche Armee? (Keine Autos). Und wie gut verschlüsselten die Deutschen ihre Nachrichten? (In einem entscheidenden Moment nicht gut genug).

Eine zentrale Frage bezieht sich schließlich auch auf einen 29-Jährigen, der das Kriegsende im Lazarett erlebte und dessen Namen damals niemand kannte. Jahre später allerdings kannte ihn jeder: Adolf Hitler.

Doch nicht nur historisch ist die Beschäftigung mit dem Ersten Weltkrieg interessant und relevant: In zahlreichen literarischen Werken aller Gattungen sind die Erfahrungen, die die Menschen in dieser Zeit gemacht haben, verarbeitet worden. Dabei gibt es neben Memoiren von eher unbekanntem Individuen auch große Namen wie Erich Maria Remarque, Robert Musil, Kurt Tucholsky und Gerhart Hauptmann. Wie haben sie alle diese „Urkatastrophe“ erlebt und ihre Traumata bewältigt? Welche literarischen Antworten hat man auf das Unbegreifliche gefunden?

Der Historiker Geert Buelens bezeichnet die Literatur des Ersten Weltkrieges als das „Werk von Betroffenen - Sie standen nicht über oder neben der Geschichte, sondern in ihrem Zentrum. Die Kriegskultur, die den Ersten Weltkrieg kennzeichnete, war in hohem Maße eine literarische und insbesondere eine poetische Kultur.“

Zuletzt noch: Braucht man Vorkenntnisse, um an diesem Seminar teilnehmen zu können? Nein, die braucht ihr nicht. Solltet ihr grundsätzlich am Thema interessiert sein und nicht felsenfest davon überzeugt sein, dass der Erste Weltkrieg kurz vor Christi Geburt ausgebrochen ist, dann steht einer Teilnahme nichts im Weg!